

## ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK

(Auszug aus dem ECHE Antrag für die Jahre 2021-2027)

Die Region Kärnten liegt im Herzen Europas und grenzt im Süden an Slowenien sowie die italienischen Regionen Trentino, Friaul-Julisch-Venetien und das Veneto. Kärnten ist ein Schnittpunkt dreier großer europäischer Sprach- und Kulturkreise. Von der Diversität an Sprachen und Kulturen profitiert auch die FH Kärnten. Gleichzeitig leistet die Institution einen **Innovationsbeitrag** zur Wirtschaft in ihrer Region und darüber hinaus. Als Hochschule, die stark mit der regionalen Industrie verankert ist, nutzt die FH die Partnernetzwerke in der Forschung und liefert dem Markt gleichzeitig hoch qualifizierte Absolvent\*innen.

Die FH Kärnten hat sich den Punkt 4 der *Agenda 2030* als eigenes Ziel für die nachhaltige Entwicklung vorgenommen und hat als oberste Priorität für sich **inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern** definiert. Das Erasmus Programm war neben *Horizon 2020* immer schon ein wichtiges Tool, das der FH Kärnten geholfen hat, wichtige Initiativen und Forschungsideen zu forcieren und erfolgreich umzusetzen, aber auch von der internationalen Zusammenarbeit zu profitieren. Aus diesem Grund strebt die FH Kärnten eine weitere Teilnahme an dem Programm an.

Die Verantwortungsbereiche in Bezug auf Internationalisierung sind institutionell breit gefächert und umfassen:

- die **Hochschulleitung**, die Impulse der Studiengänge fördert und die Umsetzung dessen koordiniert;
- das **Rektorat**, das für die Internationalisierung zuständig ist und die Auslandsaktivitäten der Hochschule gemeinsam mit dem International Relations Office und dem Ausschuss Internationales mit seiner Beratungsfunktion koordiniert.
- das **FH Kollegium**, das im Rahmen der Aufgaben des §10 FHSTG einen Beitrag dazu leistet, dass die Internationalisierungsziele an der FH Kärnten umgesetzt werden.
- die **Studiengangsleitung**, die die Internationalisierungsstrategie durch die Entscheidung über die Anerkennung der im Ausland erbrachten, akademische Betreuung der Incomings und Outgoings Studierende umsetzt. Überdies plant die Studiengangsleitung notwendige personelle, zeitliche und finanzielle Mittel für die Umsetzung der internationalen Ziele des Studienganges.
- die **Internationalen Koordinator\*innen**, die zusammen mit der Studiengangsleitung die Verantwortung für die akademische Abwicklung von Mobilitäten tragen.
- das **International Relations Offices (IRO)** mit seinen vielfältigen Aufgaben wie unter anderem die Organisation der Mobilitätsprogramme, aktive Netzwerkpfege, Betreuung und Beratung der Mitarbeiter\*innen. Das IRO unterstützt die Studiengänge in ihren Internationalisierungsaufgaben. Darüber hinaus beantragt das IRO zusätzliche Erasmus und weitere Mittel zur Finanzierung von Mobilitätsprojekten und sensibilisiert die weiteren Servicebereiche hinsichtlich des Themas Internationales. Das IRO arbeitet eng mit der Abteilung für Qualitäts Management zusammen, unter anderem bei der Umsetzung von Double Degree Programmen und der Implementierung von ECTS Kriterien und dem Diploma Supplement. Es ist überdies die Koordinationsstelle für allgemeine internationale Fragen.

Die FH Kärnten setzt sich die Teilnahme an dem Erasmus Programm als Ziel um durch die verschiedenen Möglichkeiten den eigenen Absolvent\*innen eine zukunftsorientierte, sowie internationale Ausbildung anzubieten, die sie optimal auf den sich ständig verändernden Arbeitsmarkt vorbereitet. Zugleich ist interkulturelles Bewusstsein ein wesentliches Element der Persönlichkeitsentwicklung und steht im Fokus einer zeitgerechten und nachhaltigen Ausbildung. Aus diesem Grund wird die FH Kärnten in Zukunft Studierenden interessante Angebote im Bereich Mobilität in deren verschiedenen Formen (Kurzmobilität, Blended oder virtuelle Mobilität, usw.), aber auch im Bereich Internationalisierung@home schaffen und dabei Vorteile die sich aus der Digitalisierung ergeben, nutzen.

### DIGITALISIERUNG:

Die FH Kärnten bietet ihren Studierenden eine didaktisch innovative Lehre. Wie in der Erneuerungsagenda erwähnt, bietet **die Technik neue Möglichkeiten, Lernen und Lehre zu organisieren und zu strukturieren, unter anderem durch offenen Unterricht, Online-Lernen und integriertes Lernen (Blended Learning)**, um die Flexibilität zu erhöhen und die Interaktion zwischen Lehrkräften und Studierenden zu verbessern. Die FH Kärnten ist bestrebt dem Trend der Digitalisierung zu folgen und durch die Erschließung von digitalen Medien attraktive Möglichkeiten von Lernen und Lehren, im Sinne einer lernzielorientierten Kompetenzentwicklung der Studierenden zu entwickeln.

## INKLUSION

Die Perspektiven, die sich auf Gleichstellung und Diversität in der Gesellschaft richten, eröffnen neue Sichtweisen und bieten damit auch für die FH Kärnten nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen.

In Anlehnung an die Charta der Vielfalt, welche von der FH Kärnten im Jahr 2015 unterzeichnet wurde, werden Gleichbehandlung und Chancengleichheit von Mitarbeiter\*innen aller Organisationsebenen sowie aller Studierenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, körperlicher Beeinträchtigung, ethnischer und nationaler Zugehörigkeit, Religion und sexueller Orientierung als Ziele der Hochschule angesehen.

Unter Anerkennung der Vielfalt bekennt sich die FH Kärnten zu gegenseitiger Akzeptanz, Wertschätzung und Respekt und schätzt insbesondere auch die Vorteile und Chancen, die Vielfalt bietet.

Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Studium und Familie erleichtern werden weiterhin durchgeführt.

Die Infrastruktur an den fünf Campussen der FH Kärnten wird in Richtung von Barrierefreiheit um- und ausgestaltet.

Die Studienangebote werden auch im Sinne der möglichen Mobilitäten flexibilisiert.

## NACHHALTIGKEIT

Eine Nachhaltigkeitsbeauftragte zusammen mit einer „AG Nachhaltigkeit“ wird die Entwicklung, Koordination und Umsetzung sämtlicher Maßnahmen sowie Ideensammlungen im Rahmen der konzipierten Nachhaltigkeitsstrategien ab 2020 übernehmen. An erste Stelle wird eine umweltfreundliche Mobilitätsstrategie ausgearbeitet.

## INTERNATIONALISIERUNG und MOBILITÄTEN

Die FH Kärnten will ihren Beitrag zur Umsetzung der Erneuerungsagenda leisten und **fördert die internationale Mobilität von Studierenden, Hochschulpersonal sowie Forscher\*innen, um ihnen eine Möglichkeit zu bieten, ihre Erfahrungen und Kompetenzen weiter zu entwickeln als auch die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Forschung und Unternehmen zu stärken.**

Viele und heterogene (im Sinne der Lage und Form der Zielinstitutionen) Mobilitätsmöglichkeiten werden für Studierende und Mitarbeiter\*innen sowohl in Erasmus Programmländern (KA131) als auch einige weitere in Partnerländern (International Mobility im Rahmen der KA131 und KA171) verschafft, um einerseits den interkulturellen Austausch zu unterstützen und andererseits einen Beitrag zur persönlichen Entwicklung der mobilen Personen im Bereich interkulturelle, sprachliche und Kommunikationskompetenzen zu leisten. Überdies ist die FH Kärnten bestrebt, gemeinsame Angebote für Bildung, Entwicklung, Beratung und andere Dienstleistungen mit den nationalen und internationalen Hochschulen und der regionalen Wirtschaft zu schaffen. Die FH Kärnten will auch die Erneuerungsagenda umsetzen, indem sie sich bemüht **flexible und modulare Studiengänge zu fördern, um den Zugang zu höherer Bildung zu unterstützen.**

### An welchen Erasmus Aktionen wird die FH Kärnten teilnehmen

Das Hauptziel der Internationalisierungsstrategie der FH Kärnten im Rahmen der Erasmus Aktivitäten ist es, die Mobilitätszahlen quantitativ und qualitativ weiter zu entwickeln. Daher will die FH Kärnten die Finanzierung der **Leitaktion 1** regelmäßig beantragen um nicht nur finanzielle Anreize sondern auch interessante Austauschmöglichkeiten für die eigenen Studierenden und Mitarbeiter\*innen zu schaffen. Da immer mehr Studierende außereuropäische Destinationen in Betracht ziehen, werden neben der Teilnahme an der Europäischen Hochschulmobilität (KA103) auch jährliche Teilnahmen an internationalen Hochschulmobilitätsprojekten (KA107) angestrebt.

Des Weiteren ist es das Ziel der FH Kärnten, eine engere Kooperation mit ausgewählten Hochschulen in den strategisch wichtigen Regionen und möglichst in mehreren Studienbereichen aufzubauen. Die Guidelines der Leitaktion 2 zeigen einen Pfad, den die FH Kärnten gehen möchte, um konkrete Projekte mit ausgewählten Partnern zu entwickeln. Die finanzielle Seite der Leitaktion 2 ist ein zusätzlicher Anreiz um jährlich Anträge für die **Kooperationspartnerschaften** zu stellen.

Die FH Kärnten generiert kontinuierlich neues Wissen in den Studienbereichen Bau & Architektur, Engineering & IT, Gesundheit & Soziales, Wirtschaft und überdies in vielen interdisziplinären Forschungsgruppen. Das Ziel der FH Kärnten ist es, dieses Wissen für die Gesellschaft verfügbar und für die Wirtschaft verwertbar zu machen und gleichzeitig Impulse aus der außeruniversitären und internationalen Welt für Forschung und Lehre aufzunehmen. Um den interaktiven Wissenstransfer zu unterstützen wird angestrebt zumindest in eine **Innovationspartnerschaft** im Zeitraum bis 2027 einzutreten.

**Das Ziel ist, dass bis 2027:**

- jährlich Anträge auf Erasmus+ KA131 zu stellen, um mit dem Budget
  - Mobilitäten innerhalb von Erasmus Ländern als auch
  - einige wenige Internationale Mobilitäten in die Partnerländer und
  - Mobilitäten innerhalb von Blended Intensive Programs zu unterstützen.
- mit mindestens 3 Partnern in Partnerländern (laut Auflistung unter <https://www.fh-kaernten.at/international/partnerhochschulen>) Mobilitätsflüsse innerhalb der Erasmus KA131 Projekte zu entwickeln.
- mindestens 2 Anträge auf KA171 Projekte zu stellen.
- mindestens **12%** der jährlichen Absolvent\*innen der FH Kärnten eine internationale Erfahrung im Ausland (durch ein Auslandssemester oder -praktikum) sammeln,
- weitere **12%** von kurzen, blended oder virtuellen Mobilitäten profitieren.
- Das derzeit hohe Niveau an Erasmus Teaching und Staff Mobilitäten (von ca. 25 Personen im Jahr) soll gehalten werden. Es werden neue Kolleg\*Innen für die Teilnahme am Erasmus+ Programm gewonnen. Die Gelegenheit an einem Sprachkurs oder Training im Ausland teilzunehmen ist als Teil der Mitarbeiter\*innenentwicklung festgesetzt worden.
- Das seit 5 Jahren erfolgreich angebotene Double Degree Programm (DDP) im Studiengang Gesundheitsmanagement, hat einen Anstieg der Internationalisierung für jene Studierenden, die an der FH Kärnten geblieben sind, gebracht und somit deren internationalen Horizont erweitert. Aus diesem Grund wurden weitere DDPs im WS 2019/20 mit TH Köln und JAMK Finnland im Studiengang Soziale Arbeit als auch mit der Universität Udine im Studiengang International Business Management gestartet. Bis 2027 sollten alle Studienbereiche zumindest ein Double oder Joint-Degree-Programme an der FH Kärnten anbieten.
- Mindestens 15 internationale Gastprofessor\*innen und weitere Personen mit internationaler Reputation sind jedes Jahr bei der Umsetzung der Curricula einbezogen.
- Kurze Aufenthalte im Ausland wie Summer Schools oder Studienreisen sind und werden in vielen Curricula eingebaut.
- Das Buddy Netzwerk der FH Kärnten soll weiterhin ausgebaut werden, so dass jährlich mindestens 20 Personen im Rahmen des Buddy Systems oder in Form von Sprachtandems miteinbezogen werden.
- Mittels Erasmus Staff Mobility sollen die Mitarbeiter\*innen öfters die Möglichkeit haben Sprachkurse an den akkreditierten Sprachschulen im Ausland zu besuchen. Dies ist eine der Maßnahmen, die dazu führen soll mehr Lehrveranstaltungen in Englischer Sprache an der FH Kärnten anzubieten.
- Es wird angestrebt mindestens fünf Anträge für strategische Partnerschaften pro Jahr auszuarbeiten und zu stellen.
- Die internationale Mobilität wird für den Austausch von Mitarbeiter\*innen und Studierenden in interessante außereuropäische Destinationen genutzt und folglich wird dadurch die Anzahl der allgemein mobilen Personen erhöht.
- Die FH Kärnten strebt mindestens einen Blended Intensive Program Antrag pro Jahr an, um durch diese Option den nicht mobilen Studierenden eine Möglichkeit anzubieten Internationalisierung zu erleben. Die Erfahrung der Anträge wird im Haus geteilt, sodass weitere Studiengänge diese Option zukünftig in die Lehre integrieren können. Die Option von Blended Intensive Programs scheint gerade bei den berufsbegleitenden Studiengängen eine attraktive Möglichkeit für internationale Erfahrungen zu sein.